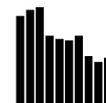


4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord und Totschlag



2003 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 72 Fälle des Mordes/Totschlags und 79 Opfer. Der Anteil der Versuche betrug 65,3 Prozent. Insgesamt wurden 89 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote betrug 97,2 Prozent.

2002 waren 65 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 74 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2003 folgendes Bild:

Tabelle 200: Vorsätzliche Tötungsdelikte 2003

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle	davon Versuche		mit Schusswaffe		aufgeklärte Fälle	
			absolut	in %	gedroht	geschossen	absolut	in %
0100	Mord	18	8	44,4	-	3	19	105,6*
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	54	39	72,2	-	5	51	94,4

* Mit Hilfe molekulargenetischer Untersuchungen gelang die nachträgliche Aufklärung eines spektakulären Doppelmordes aus dem Jahr 1994.

Nach der Tatzeit stammten 54,2 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2003 (9 Morde, 30 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 36,1 Prozent wurden im Jahr 2002 begangen (7 Morde, 19 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 9,7 Prozent (2 Morde, 5 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen) liegen teilweise bis zu acht Jahre zurück.

Tabelle 201: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

Schl.-zahl	Straftat	Tatverdächtige insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
			männlich	weiblich				
0100	Mord	22	20	2	-	-	3	19
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	67	62	5	-	4	6	57

Unter den des Mordes bzw. Mordversuches Verdächtigen befanden sich 3 nichtdeutsche Tatverdächtige, davon 1 Asylbewerber, 1 Arbeitnehmer und 1 aus der Gruppe „Sonstige“. Wegen vollendeten oder versuchten Totschlags wurden 17 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon 8 aus der Gruppe „Sonstige“, 5 Asylbewerber, 2 Gewerbetreibende, 1 Arbeitnehmer und 1, der sich illegal in Sachsen aufhielt.

37,0 Prozent der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren weiblich. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil weiblicher Opfer bei 46,2 Prozent. Eine durchgängig höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

Von den 20 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde waren nachweislich 10 mit dem bzw. den Tatverdächtigen verwandt, 3 bekannt, 2 hatten eine flüchtige Vorbeziehung. Bei 3 Opfern blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt. Im Falle des Totschlags wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in insgesamt 12 Fällen verwandtschaftliche und in 26 Fällen Bekanntschaftsbeziehungen festgestellt. 7 Opfer kannten den bzw. die Täter nicht. Bei 5 Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

4.1 Mord und Totschlag

Zur Nationalität der Opfer wurden keine Angaben erfasst. Die PKS weist zwei vollendete Fälle des Totschlags und fünf versuchte Fälle des Mordes/Totschlags unter ausländischen Landsleuten aus.

Tabelle 202: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

Schl.-zahl	Straftat		Opfer insgesamt	davon		Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
				männlich	weiblich				
0100	Mord	vollendet	11	2	9	1	-	-	10
		versucht	9	4	5	-	-	1	8
		insgesamt	20	6	14	1	-	1	18
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	vollendet	16	15	1	1	-	-	15
		versucht	43	24	19	2	4	5	32
		insgesamt	59	39	20	3	4	5	47

HZ Mord und Totschlag		
	2003	2002
Sachsen	2	1
alte Bundesländer einschließlich Berlin	3	3
neue Bundesländer	3	3
Bund gesamt	3	3

Tabelle 203: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen - wie in den Vorjahren - niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 204: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

Schl.-zahl	Straftat	erfasste Fälle insgesamt	davon in der Größenklasse ...		
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000
0100	Mord	18	6	3	9
0200	Totschlag, Tötung auf Verlangen	54	22	10	22

Unter den Großstädten Sachsens nahm Leipzig hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte erneut den schlechtesten Platz ein. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

Leipzig	7 Morde (3 vollendet)	und	11 Totschläge (5 vollendet),
Dresden	2 Morde (1 vollendet)	und	4 Totschläge (2 vollendet),
Chemnitz			5 Totschläge (2 vollendet),
Zwickau			2 Totschläge (1 vollendet).

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2003 traf dies in 26,3 Prozent der aufgeklärten Morde (5 von 19 Fällen) und in 39,2 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (20 von 51 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Mord 22,7 Prozent (5 von 22 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss, bei Totschlag 32,8 Prozent (22 von 67 Personen).

Bei zwei Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

16 aufgeklärte Morde (84,2 %) und 41 aufgeklärte Totschlagsdelikte (80,4 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

Tabelle 205: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag

Dienstbereich	Mord			Totschlag		
	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle	vollendete Fälle	Versuche	aufgeklärte Fälle
PD Aue	-	-	-	-	-	-
PD Chemnitz	-	-	-	3	4	7
PD Freiberg	-	-	-	-	3	3
PD Plauen	-	-	-	-	1	1
PD Zwickau	-	-	-	1	1	2
Reg.bez. Chemnitz	-	-	-	4	9	13
PD Bautzen	-	-	-	-	2	2
PD Dresden	1	1	2	2	2	3
PD Görlitz	-	-	-	1	5	5
PD Pirna	1	1	2	-	2	2
PD Riesa	2	1	3	1	2	3
Reg.bez. Dresden	4	3	7	4	13	15
PD Grimma	3	-	3	1	2	3
PD Leipzig	3	4	7	5	6	10
PD Torgau	-	1	2	1	9	10
Reg.bez. Leipzig	6	5	12	7	17	23
Freistaat Sachsen	10	8	19	15	39	51

Abbildung 58: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen

